

KI.Kommunal – Impulse für die Praxis

Ausgabe 01/2026



Newsletter

In dieser Reihe erwarten Sie spannende Beiträge, Impulse und interessante Praxistipps rund um das Thema Künstliche Intelligenz in der Kommunalverwaltung.

Beiträge zur Vertiefung

→ Mehr als ein Tool | Wie Sie eine Lernkultur für KI in Ihrer Verwaltung etablieren

→ Whitepaper - Führung im Wandel: Herausforderungen und Chancen durch KI. Stowasser, S. & Neuburger, R. et al. AG Arbeit/Qualifikation und Mensch-Maschine-Interaktion

Verantwortungsvoll KI nutzen: Haltung & Rahmenbedingungen

Künstliche Intelligenz ist längst mehr als ein Trend. Sie verändert Arbeit und Organisationen grundlegend. Zeitgleich gilt zu beachten, dass KI keine Wahrheiten liefert, sondern Varianten erzeugt. Es ist also wichtig, dass die Letztentscheidung und die damit einhergehende Verantwortung immer beim Menschen bleiben. Doch wie gelingt ein verantwortungsvoller Einsatz, der Chancen nutzt, Risiken minimiert und Klarheit über menschliche Verantwortung wahrt?

Führung gestaltet den Rahmen

Führungskräfte übernehmen eine Schlüsselrolle: Sie geben Orientierung, setzen Standards und schaffen Orientierungspunkte für ein ethisches und produktives Zusammenspiel mit KI. Dabei werden Haltung und klare Rahmenbedingungen zum entscheidenden Erfolgsfaktor.

Wie kann KI verantwortungsvoll eingesetzt werden?

Verantwortungsvoller KI-Einsatz braucht belastbare Prinzipien:

- **Transparenz.** Wer KI-Ergebnisse nutzt, sollte offenlegen, welche Inhalte maschinell erstellt wurden und wie diese weiterverarbeitet werden. So bleibt nachvollziehbar, wo künstliche Unterstützung endet und menschliche Bewertung beginnt.
- **Datenschutz und Sicherheit.** Sensible Informationen – etwa zu Kunden, Mitarbeitenden oder vertrauliche Geschäftszahlen – gehören nicht in frei zugängliche KI-Systeme. Führungskräfte müssen die Grenzen klar abstecken und datenschutzkonforme Plattformen wählen.
- **Nachvollziehbarkeit.** Die Überprüfung von KI-Ergebnissen ist zentral: Quellen prüfen, Fakten abgleichen und Ergebnisse kritisch hinterfragen. Qualitätssicherung und Validierung gehören daher zu jedem KI-basierten Arbeitsprozess.
- **Kultur des Lernens.** Der Umgang mit KI ist ein kontinuierlicher Lernprozess. Gemeinsames Austauschen von Erfahrungen, das Sammeln von „Lessons Learned“ und die Weiterentwicklung von Prompts helfen, Routinen zu festigen und Risiken früh zu erkennen.

Vom Prinzip zur Praxis – wie Führung Leitplanken setzen kann

Handlungsspielräume lassen sich mit wenigen, klaren Schritten schaffen:

1. **Zweck & Prinzipien definieren:** Wofür wird KI im Team eingesetzt? Welche Regeln (z. B. Transparenz, Datenschutz) sind verbindlich?
2. **Rollen und Verantwortlichkeiten benennen:** Wer prüft KI-Ergebnisse? Wie werden Entscheidungen abgesichert (z. B. „Human-in-the-Loop“, Vier-Augen-Prinzip)?
3. **Leitplanken vereinbaren:** Was ist erlaubt? (Keine sensiblen Daten, Kennzeichnung von KI-Anteilen, Versionierung, Quellenpflicht)
4. **Arbeitsmodus festlegen:** KI-Ergebnisse iterativ weiterentwickeln, gezielt Gegenargumente einfordern, Prüfung und Dokumentation etablieren.
5. **Lernen sichtbar machen:** Qualität messbar machen (z. B. Fehlerprotokolle, Lernzyklen, kurze Trainings), um Entwicklung und Verbesserung zu fördern.



Praxisbeispiel - KI-Assistenz bei Bürgeranfragen im Rathaus

Im Bürgerbüro der Stadtverwaltung werden täglich zahlreiche Anliegen per E-Mail, Online-Formular oder Brief eingereicht. Um das Team zu entlasten und die Bearbeitungszeit zu verkürzen, wird ein KI-gestütztes Assistenzsystem eingeführt, das eingehende Bürgeranfragen sortiert und Antwortvorschläge erstellt.

So funktioniert der verantwortungsvolle Einsatz:

Schritt 1: Die interne KI sortiert täglich die eingehenden Anfragen und ordnet sie Themenfeldern wie Melde-recht, Müllentsorgung oder Bürgerbeteiligung zu.

Schritt 2: Für jede Anfrage generiert die KI einen ersten Entwurf für die Antwort, unter Angabe der zugrun-deliegenden Quellen.

Schritt 3: Ein:e Sachbearbeiter:in prüft jeden Vorschlag auf Richtigkeit und ergänzt fallbezogene Hinweise.

Schritt 4: Am Ende wird dokumentiert, wie die KI unterstützt hat (z. B. Kennzeichnung des Vorschlagsanteils) und welche Entscheidung bzw. Anpassung der Mensch vorgenommen hat.

Vorteile:

Durch den Einsatz der KI werden Routineanfragen schneller bearbeitet. Die Verantwortung – besonders bei sensiblen oder rechtlich relevanten Antworten – bleibt immer klar beim Menschen. Transparenz wird durch Kennzeichnung der KI-Unterstützung und Dokumentation der Bearbeitungsschritte gewährleistet. Das Team sammelt Erfahrungen und tauscht sich regelmäßig aus, in welchen Fällen die KI besonders hilfreich war oder einer genaueren Kontrolle bedurfte.



Auf einen Blick

- Führung schafft Orientierung: Sinn, Prinzipien und Regeln für den KI-Einsatz werden gemein-sam im Team festgelegt.
- KI als Assistenz, nicht als Entscheider: Die KI unterstützt bei Routineaufgaben wie der Sor-tierung und Beantwortung von Bürgeranfragen. Die finale Prüfung und Antwort bleibt beim Menschen.
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit: KI-Vor-schläge werden eindeutig gekennzeichnet und der Anteil menschlicher Bearbeitung dokumen-tiert.
- Datenschutz zuverlässig sichern: Sensible oder personenbezogene Informationen werden nicht in externe KI-Systeme eingegeben – klare Vorgaben verhindern Risiken.
- Sicherer Rahmen zum Lernen: Erfahrungs- und Fehleraustausch im Team sorgt für kontinuierli-che Verbesserung im Arbeitsalltag.
- Menschliche Kompetenz bleibt entscheidend: Kritisches Prüfen, fachliche Anpassung und Ver-antwortung (für die Korrespondenz) liegen wei-terhin bei den Mitarbeitenden.



Impuls

Zur Anregung und Reflexion der eigenen beruf-lichen Praxis

- In welchen Situationen ist Ihnen Transparenz beim KI-Einsatz besonders wichtig (z. B. Präsen-tationen, Projektberichte)?
- Wie sorgen Sie dafür, dass Datenschutz und Vertraulichkeit im Arbeitsalltag eingehalten werden?
- Welche Methoden nutzen Sie, um Nachvollzieh-barkeit herzustellen (prüfen, dokumentieren, re-flektieren)?
- Welche Regeln oder Leitplanken möchten Sie setzen, damit KI Werkzeug bleibt und nicht zum „Entscheider“ wird?



Wissens-Check

1. Was ist die Grundlage für verantwortungsvollen KI-Einsatz?
2. Warum bleibt die Rolle der Führungskraft zentral?
3. Welche Verantwortung bleibt trotz KI beim Menschen?



Termine

24.02.2026	OZG-Update
01.06.2026	Trägerversammlung Nichtöffentliche Veranstaltung
02.+03.06.2026	ITV.SH Forum



Kontakt

Bei Fragen zum Thema KI, wenden Sie sich gerne an:



Moritz Stamer
Strategie und Innovation

✉ moritz.stamer@itvsh.de

☎ +49 (0) 431 / 530 550 39



Bereits erschienen

- [KI.Kommunal - Ausgabe 01 \(August 2025\)](#)
- [KI.Kommunal - Ausgabe 02 \(September 2025\)](#)
- [KI.Kommunal - Ausgabe 03 \(Oktober 2025\)](#)
- [KI.Kommunal - Ausgabe 04 \(November 2025\)](#)



Ausblick

In der nächsten Ausgabe „Interne Kompetenzen stärken: KI als Thema im Team“ widmen wir uns der Frage, wie KI-Kompetenzen im Team gestärkt werden können, liefern Impulse für erfolgreichen Wissenstransfer und interne Lernformate.

Herausgeber:

IT-Verbund Schleswig-Holstein (ITV.SH)

Deliusstraße 10

24114 Kiel

<https://www.itvsh.de>

info@itvsh.de